

# Halle'sches Tageblatt.



Erstreckt täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.



Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle. Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.



Insertionspreis für die vierzehntägige Corrus Seite oder deren Raum 16 Hfr.

Reclamen vor dem Tageskalender die dreizehntägige Corrusseite oder deren Raum 40 Hfr.

Nr. 152.

Sonntag, den 1. Juli 1888.

89. Jahrgang.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf das Halle'sche Tageblatt für das dritte Quartal 1888. Bestellungen nehmen die unterzeichnete Expedition wie auch sämtliche feierliche Postanstalten entgegen. Der Abonnementspreis beträgt für Halle, wie bei allen Postanstalten (einschließlich der Postprovision), nur 2 M. pro Quartal. Untere geehrten auswärtigen Abonnenten eruchen wir, das Abonnement für das dritte Quartal möglichst bald bei den betreffenden Postanstalten, oder den Landbriefträgern, erneuern zu wollen. Die hiesigen Abonnenten haben eine besondere Erneuerung des Abonnements nicht nöthig.

Die Expedition des Halle'schen Tageblattes.  
(Große Ulrichstraße 19.)

## Der Dank des Kaisers.

Der heutige „Reichsanzeiger“ veröffentlicht nachstehenden von Allerhöchstem Erlaß:  
Schwere Tage sind über Mich und Mein Haus gekommen, von denen ich Mein kaum benötigtes Gemüth tief erschüttert. Mit dem Heimgange Sr. Majestät des Kaisers und Königs Friedrich, welcher Meinem theueren Großvater so bald in die Ewigkeit folgen mußte, ist Mir der beste und liebevollste Vater, dem Lande der treueste und edelste Herrscher entziffen worden. Nur auf all zu kurze Zeit war es ihm durch ein hartes Geschick vergönnt, zum Heile Seines Volkes, das Er mit voller Liebe umfaßte, zu wirken. Die ganze deutsche Nation in erhabener Einmüthigkeit trauert mit Mir um einen solchen Verlust und fremde Völker nehmen Theil an unserem gemeinsamen Schmerz. Prachtvolle Blumen und Kränze, welche von nah und fern dem hohen Entschlafenen gewidmet worden, zahlreiche Zuschriften und Telegramme, in denen Mir herzlichste Beileid ausgedrückt wird, geben Zeugniß von der reichen Liebe und Verehrung, welche der Verewigte sich im Leben erworben hatte. Gemeinden, Vereine und einzelne Personen aus allen Theilen Deutschlands, insbesondere auch aus Elsaß-Lothringen, Deutsche auf fremdem Boden, selbst in fernem Welttheile, soweit nur die Trauerkunde drang, haben in solcher Weise ihr warmes Mitgefühl zum Ausdruck gebracht.  
Es ist wahrlich rührend für Mich und gewährt Mir erhebenden Trost, Meinem geliebten Vater noch über das Grab hinaus so treu und innig geehrt zu sehen. Aus der Tiefe Meines Herzens sage Ich für alle diese Zeichen wahrer

## England in Brüssel's Weltausstellung.

(Nachdruck verboten.)

Brüssel, im Juni 1888.

Wer den Staatencomplex, welchen Ihre Majestät Victoria, Kaiserin von Indien, Königin von England u. s. w., governirt, nach der englischen Abtheilung in dieser sogenannten „Worlds fair“ beurtheilen wollte, würde sofort eine offene Augen, gesunde Vernunft und soviel solches Wissen besitzt, die theilweise Mangelhaftigkeit des Gebotenen, resp. das Nichtvorhandensein ganzer Zweige industrieller und gewerblicher britischer Thätigkeit konstatiren zu können — den Nachkommen der Angelsachsen bitteres Unrecht zufügen. Die Ausstellung unserer Stammverwandten ist, rund herausgesagt, kläglich, trotzdem sie in einem besonderen Gebäude untergebracht, geschickt gruppiert und mit jenem Comfort umgeben ist, welcher dem einigermaßen repheltaliten Briten ebenso notwendig wie reine Wäsche, Gebetbuch, Bettdecken und Hundhüde. In den Weltausstellungen zu Wien, Philadelphia und Paris offenbarte sich britisches Können in Gewändern, deren solide Pracht den Meid vieler erregte, hier präsentirt sich dieses gewaltige Können gewissermaßen im Hauskleide. John Bull hat den Cylinder bei Seite gestellt, die Handschuhe in dessen Hühlung geworfen, den Stratenrod gegen eine bequem sitzende Zoppe vertauscht, sich der Stiefeln entledigt und an deren Stelle slippers in Verwendung genommen. Er macht nunmehr den Eindruck eines Mannes, der den lieben Gott einen frommen Mann sein läßt, sich seines Werthes bewußt ist und zusammenhängend nicht verläßt, sofern man ihm sagie, er schäme wie ein Speibürger unverschämter Sorte aus. John Bull weiß, wer er ist und was er kann und kümmert sich den Knack darum, wie Leute über ihn denken, denen unbekannt, daß er im Gesellschafts-Anzuge sehr nobel aussieht. Er durfte in Brüssel's Exhibition nicht fehlen; in derselben aber den Eleganz herauszuweisen, lag ihm fern, magen er Belgiens Bewohnern als einfacher, samt einfüchtig angehauchter Geißel erscheinen will, mit dem sich am amore verkehren läßt. Wäre Belgien ein Land, dessen Bevölkerung englische Waaren maßhaft in den Leib getrieben werden können, Mister John würde sich nicht

Theilnahme, welche Mich in den Tagen der Trübsal unterstützt haben, Meinem herzlichsten und aufrichtigsten Dank mit der Versicherung, das gleich Meinem Vorhaben auch Mein ernstes Bestreben darauf gerichtet sein wird, in ungehörter friedlicher Arbeit das Wohl des Landes zu fördern und zu befestigen. Möge Gott Mir Seinen Segen dazu geben!

Ich erlaube Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.  
Berlin, den 26. Juni 1888. Wilhelm.

An den Reichstagsler.

\* Der Bundesrath nahm in der am 28. d. M. unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssekretärs des Innern v. Boetticher abgehaltenen Plenarsitzung den Vortrag der Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr über den dritten, vierten und sechsten Bericht der Vollzugscommission für den Zollanschluß Hamburg's entgegen, erklärte sich mit der Verlegung der Stadt Dreihe aus der IV. in die III. Servisklasse einverstanden und beschloß, das Gehalt des Rathes der Stadt Pirna wegen Verlegung der Stadt in eine höhere Servisklasse bis zur nächsten gesetzlichen allgemeinen Revision des Servistars und der Klassenentziehung der Orte zurückzuliegen. Die Eingabe des Magistrats und der Stadtverordneten der Stadt Pirna wegen Verlegung der Stadt Pirna wegen Verlegung der Stadt in eine höhere Servisklasse bis zur nächsten gesetzlichen allgemeinen Revision des Servistars und der Klassenentziehung der Orte zurückzuliegen. Die Eingabe des Magistrats und der Stadtverordneten der Stadt Pirna wegen Verlegung der Stadt Pirna wegen Verlegung der Stadt in eine höhere Servisklasse bis zur nächsten gesetzlichen allgemeinen Revision des Servistars und der Klassenentziehung der Orte zurückzuliegen.

wurde in ablehnendem Sinne Entscheidung getroffen. Endlich wurde über die Wiederbelegung mehrerer erledigter Stellen bei Disziplinartammern Beschluß gefaßt.

\* Das Präsidium des Abgeordnetenhauses wurde Freitag Nachmittags um 2 1/2 Uhr von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin empfangen. Der Präsident v. Köller überreichte die Adresse des Abgeordnetenhauses mit einigen begleitenden Worten. Sr. Majestät nahm die Adresse gnädig entgegen und sprach dem Präsidium für den einstimmigen Beschluß seinen Dank aus. Sodann unterhielten sich Ihre Majestäten leutselig mit den einzelnen Mitgliedern. Der Kaiser berührte in seiner Unterhaltung vor Allem die Ueberschwemmungen und sprach seine Theilnahme an dem Verle der davon Betroffenen aus. Er habe theilweise das Gland kennen gelernt und hoffe, daß mit Hilfe des Staates und der privaten Personen der Noth geleastet werden sei. Nachdem Sr. Majestät das Präsidium huldvollst entlassen hatte, begab sich letzteres nach Schloß Friedrichskron, um der Kaiserin Victoria das Beileid des Abgeordnetenhauses an dem Heimgang Kaiser Friedrich's auszudrücken. Die Kaiserin war dadurch tief bewegt und dankte gerührt für die Anteilnahme. Darauf begab sich das Präsidium zu Wagen nach Potsdam und kehrte von da bald nach 3 Uhr nach Berlin zurück.

Um 1 Uhr haben Ihre Majestäten das Präsidium des Herrenhauses empfangen. Herzog von Ratibor überreichte Sr. Majestät die Adresse des Herrenhauses, welche Allerhöchsterlei mit huldvollem Danke entgegennahm. Der Empfang dauerte eine Viertelstunde. Hierauf begab sich Herzog von Ratibor allein nach Schloß Friedrichskron, um der Kaiserin-Witwe das Beileid des Herrenhauses auszudrücken.

\* Bei der äußersten Rechten der conservativen Partei, wie sie in der „Kreuzzeitung“ zum Worte kommt, bildet es sich, nach Ansicht der „Nationalliberalen Correspondenz“, immer mehr zu einer freien Arie aus, daß das Wahlkartell den Conservativen so gut wie nichts nütze, wohl aber den Nationalliberalen der unangehörigen Vortheil bringe. Unausgesprochen werde diese Behauptung verständig und man schmeie zu glauben, den Nationalliberalen durch die Drohung mit der Auflösung des Wahlbündnisses einen gemäßigten Schreden einzujagen. Die Gruppe der „Kreuzzeitung“, meint genannte Correspondenz, das selbst wirklich glaube oder nur meine, mit solchen Darstellungen einen großen Erfolg zu erzielen, möge dahingestellt bleiben. Ehatächlich werde es die nationalliberale Partei sehr kalt lassen, wenn ihr jene äußerste reaktionäre Gruppe ihre Wahlunterstützung entziehe. Die ganze Preis-

einen Moment besonnen haben, die Ausstellung in einer Weise zu beschiden, welche jene vielfältigen Fähigkeiten glänzend klarlegt. Da aber Belgien sehr industriell und in Befriedigung seiner Bedürfnisse nur hier und da auf des Auslandes Erzeugnisse angewiesen ist, calculirte er: „full dress would be nonsense.“ und begab sich im Neglige über den Kanal nach Belgiens Capitale.  
Die Jubiläums-Ausstellung, welche Manchester im verfloßenen Jahre veranstaltete, hatte das Erzeugen eines main-building notwendig gemacht, welches nur abgebrochen und hierorts wieder aufgebaut zu werden brauchte, in Englandern ein Expositions-Fein zu schaffen, in dem sich dieselben wohl fühlen. Auf diese Weise brachte man Geld und versetzte über Räumlichkeiten, in deren gelammten Winkel man zu Hause. Das Hauptgebäude besteht aus einer durchgehenden, größtentheils glasbedeckten Halle, wird im Kreuzungspunkte von einer nicht hohe Formel aufweisenden Kuppel überragt, ist an beiden Enden ebenso wie am Eingange des Durcbganges mit zwei Thürmen geschmückt und wird durch glasbedeckte Galerien, so mit der Längshalle parallel laufen, zu einem länglichen Viereck von ziemlich erheblichen Dimensionen umgeschlossen.

Das Hauptportal befindet sich in der dem Ausstellungspark zugekehrten Front; es ist ebenso wahrhaftig wie geistreichem Charakters: direkt hinter ihm befinden sich nämlich zur rechten Hand der grill-room, zur linken aber das Eldorado aller durlitigen Gemüther, wo die Juleps, Cock-tails, Cobblers, Panches, Fancy Drinks, Spichors, Cups, Cordials etc. verkauft werden, in deren verwitterter Zusammenlegung der Engländer nur von dem Amerikaner übertroffen wird. Hier leben fast allezeit trinklustige Gentlemen an der Bar, Vorübergehenden Hinterfronten präsentirend, die für der englischen Küche Trefflichkeit Zeugniß ablegen.

Dieselbe im grill-room aus eigener Beschauung kennen zu lernen, wird der Kunde nicht verläßt. Man heßt hier selbst gut, wenn auch theuer, wechselt freundliche Blicke mit drei blonden Bäcker - Damen — sie sind von Natur dunkelhaarig, schüßen sich aber vermittelst Kosmetikum's so fair ladies aus — iprdirt mit den verirrten hellen Deutschen und bewundert die Würde des vor des Publikums

Augen als Vorschneider jugendigen Kodes. Aber auch sein körperliches Volumen ist die beste Redame für die von ihm überwachete Küche. Der Mann ist in minimo auf 225 Pfund zu taxiren.

Betritt man den Rappeltaun, so befindet man sich einem Pavillon der Crown-Parfumerie-Company gegenüber. Eine nicht mehr ganz junge Dame sitzt in seiner Mitte und liest in irgend einer Romane. Ich liebe die Seite der Ausdauer halber, mit welcher sie Seite um Seite, Band um Band verfrücht. Würde im lieben Vaterlande, seitens der Damenwelt nur annähernde Bekandtheit erwidelt, ich verlegte mich auf Erzeugen habender Novellen und Romane. In fünf Jahren wäre ich entweder ein gemachter Mann oder befände mich im Strassenhaufe. Ein zweiter Parfumerie- Stand befindet sich an entgegengelegtem Ende des Trauenteptes. Von überragt eine aus geblümtem Shirting hergestellte Nischenfläche von 40 Fuß Höhe. Schmuckgekleidete Jungen bedauern ihn, sich mühsam, dem Publikum allerlei wohlriechende Salben, Essenzen und Ode anzuschmieren.

Als ich zum ersten Male den englischen Pavillon betrat, von zwei Batterien mit Salben von Wofsgewirren empfangen wurde, den Blick zur Linken wendete und vorsetzt ein weiteres halbes Duzend Treu und Anglistische Firmen erblickte, schmunzelte ich: die Engländer sind jaft dieselben püfigen Leute wie die Franzosen. Monsieur Anelbort hegt die Ansicht, der Deutsche geniesse als Frühstück Sauertraut und Bier, zum Mittagessen Burt, Sauertraut und Bier und als Abendbrot wiederum Burt, Sauertraut und Bier, indeß Jod Pudding darauf schmeißt, jeder dritte Franzose ist entweder Freier oder Parfumerie-Fabrikant. Nun hat aber der Franzose im Laufe der Jahre nicht nur Bier trinken, sondern auch Sauertraut und Burt essen gelernt, indeß der Engländer — wie hierorts der Augenidicht demonstirt — „Pomadenbenig“ unverfälschter Zucht geworden.

Unter der Schaar dultender Wästelher verirrte sich ein Deutscher. In die laßliche Verführung? Ich lagte die Wäde schweiven und entdeckte in nächster Nähe das Hiesigen lager des Petersburger Beschänders B. Grinnwald, Hoflieferant der Kaiserin Victoria, finde an dritten Orte eine-







Seitens einer auswärtigen Sparkasse sollen gegen **1a Hypothek** auf hiesige Hausgrundstücke

**2 Millionen Mark à 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> %**

in Posten nicht unter **Mk. 50000** — ausgeteilt werden. Nähere Auskunft ertheilt

**M. Oberlaender, Bank-Commission, Comptoir: Kaulenberg I.**



**Hängematten**

für Kinder und Erwachsene

von 1,50 Mark an empfiehlt

**39. Albin Hentze, 39.**  
Schmerstraße

**Zur Reisesaison**

empfehle:  
**Reisekoffer**



in Leder, Wachstuch, Drell von 2,50 Mark an.

**Reisehandtaschen**

für Herren u. Damen von 2 Mk. an.

**Umhängetaschen!**

**Reisetaschen!**

**Bücherstaschen!**

**Reise-Convirtaschen!**

**Reise-Waschrollen!**

**compl. Reiseecessaires?**

**Feldtaschen!**

**Blaidriemen**

von 40 Pfg. an sowie

sämmtliche Reiseartikel.

**Billigste Bezugsquelle**

**39. Albin Hentze, 39.**  
Schmerstraße

(Eingefandt)

Durch Gebrauch des berühmten

**Ringelhardt-Glückner'schen**

**Bund- und Geißelplasters** sind die

Unterzeichneten von verschiedenen

Krankheiten geheilt worden:

Schneidmeister **Louis Kövel** von

Rheumatismus;

Wittwe **Christiane Ritter** von

einer Kopfschmerz;

**Martin Ritter** d. einem linken Fuße;

**Wilhelm Felix** von Schmerzen

unter n Fußsohlen;

**Emilie Bollert** von einem dicken

Fuße;

**Wilhelmine Hunger** von Rheu-

matismus im Arme;

**Friederike Lehmann** von einer

bösen Nase;

**Friedrich Lehmann** von einem

dicken Halse;

**Friedrich Friedrich** v. Flechten

Schuldmachermesser **Hähle** v. Blut-

schleier (Karbunkel);

**Louise Siersleben** von Gicht-

Reißen;

**Karoline Pfeiffer** von Reußen

am Arme;

(sämmtlich wohnhaft in **Trebnitz** bei

Cönnern).

Daß vorstehende Unterschriften der

**Wahrheit** gemäß sind, bezeugt

hierdurch

**Trebnitz** bei Cönnern a. S.

(L. S.) **Die Ortsbehörde.**

Brüder.

\*) Mit Schutzmarke auf den

Schachteln zu beziehen à 25 u. 50

Pfg. (mit Gebrauchsanweisung) aus den

bekanntesten Apotheken. Atteste

liegen dabeist aus.

NB. Bitte genau auf obige Schutz-

marke zu achten.

1 birten. Sopha ist billig zu verkaufen.

ll. Ulrichstraße 23.

**Ernst Haassengier,**  
Bank- und Wechselgeschäft,  
Halle a. d. S., große Steinstraße Nr. 10,  
empfiehlt seine Dienste für alle bankgeschäftlichen Transaktionen, u. A. für  
**Ein- u. Verkauf v. Staatspapieren, Actien u. Oblig. zc.**  
**Einlösung von Coupons,** für Capitalisten speisenfrei.  
**Conto-Current-Verkehr.**  
**Discountirung guter Wechsel — Incasso.**  
**Vorschüsse auf Hypothekendocumente u. Effecten.**  
**Verzinsung von** 6 Monat Kündigung, 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % p. a.  
**Baar-Einlagen.** 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % p. a.  
1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % p. a.  
**Couponsbesorgung — Verlosungscontrole.**  
**Ausschreibungen und Ueberweisungen auf das Ausland.**  
**Hypotheken-Verkehr**  
von 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % auf Acker-Hypothek,  
von 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> % auf Stadt-Hypothek.

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir den Allein-  
verkauf unserer mit Schutzmarken des Kgl. Ungar. Handels-  
Ministeriums versehenen Glasweine für Halle und Um-  
gegend den Herren  
**Schulze & Birner,**  
Halle,  
übertragen haben.  
Der Verkauf der Weine erfolgt zu bestimmten, laut  
amtlichem Tarif festgesetzten Preisen.  
Berlin,  
Breslau, } im Juli 1887.  
**Königlich Ungar. Landes-Central-Musterkeller.**  
Mit Bezug auf obige Anzeige beehren wir uns unser stets reichhaltiges  
Lager in **rothen und weissen Ungarweinen** des Königl. Ungar.  
Landes-Central-Musterkellers geneigter Beachtung zu empfehlen.  
Der Königl. Ungar. Landes-Central-Musterkeller steht  
mit den hervorragenden Produzenten der zur Ungarischen Krone gehörigen Län-  
der in Verbindung und wird ihm aus allen Gegenden das beste Produkt in zwei-  
felloser Echtheit zur Verfügung gestellt.  
Preislisten versenden gratis und franco.  
**Schulze & Birner, Halle a. S.,**  
Rathhausgasse und Kl. Steinstrassen-Ecke,  
neben dem Königl. Amtsgericht.  
Verkaufsstelle zu gleichen amtlich festgesetzten Preisen bei Herrn **R. O.**  
**Daniel, Friedrichsplatz.**

**Halle'sche Mineralwasser-Fabrik**  
(ältestes u. größtes Geschäft hier am Platze — gegründet 1862)  
von  
**Carl Schondorf,**  
Halle a. S., Gr. Sandberg 13a, nahe am Markt,  
empfiehlt täglich frische Zallung  
**Selters- und Sodawasser**  
sowie sämtliche **moussirende Limonaden.**  
Bestellungen jeder Größe nach hier und auswärts sowie ab Fabrik  
werden prompt und frei ins Haus ausgeführt.  
Niederlagen bei Hrn. Kaufm. **Friedr. Ströfer, Köpckin,**  
**B. Matthäus, Langhübdt,**  
**J. C. Pötzsch, Landsberg.**

Von Montag früh ab stehen seine fetten sowie große  
und kleine **Futterschweine** (halbengl.)  
zum Verkauf bei  
**Carl Birke, Giebichenstein, Brunnenstraße 65.**

Wir empfehlen allen Interessenten unsere  
**Galvanoplastische Anstalt.**  
**Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei und Lithogr. Anstalt.**

**Vater Rhein**  
gr. Märkerstrasse 14  
(Fernsprech-Anschluss 169)  
empfiehlt täglich  
**Frische Erdbeer-Towle**  
in bekannter Quantität.  
**pr. Oederkrebse und**  
**Helgoländ. Hummern.**  
**Diners** von à **M. 1,50** an.  
von 1 bis 4 Uhr.  
**Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit  
Reservirtes Zimmer.  
Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

**Brennholz**  
in Fuhren und Körben, sowie Ganz-  
spähne verkaufen  
**Schatz & Nordmann,**  
Mansfeldstraße.

**Um Schirme für die**  
**Ferien-Colonie**  
bittet  
**Louis Sachs,**  
gr. Ulrichstraße 24.

Das Grundstück **Neue Promenade 10**  
u. gr. **Braunhausgasse 9** ist zu verkan-  
fen. 1. Etage zu vermieten, auch  
großer Saal zu stillen Zwecken.

**18 Jahrgänge Gartenlaube**  
(1869—1886), gebunden und gut erhalten,  
sind billig zu verkaufen. Wo? sagt die  
Expedition dieses Blattes.

Ein wenig gebrauchter feiner Kinderstuhlwagen  
zu verl. Schmeißer, 10, i. Seifengäßch.

**1 Sopha**  
neu, verkauft billig  
gr. Steinstraße 32a  
Sof. II.

Getragene Herren- u. Damenjacken f.  
Hrn. **Hohmann, ll. Ulrichstr. 1 b** part.

**Halle. Prinz Carl! Halle.**

Die beliebten  
**Leipziger Sänger!**  
unter **Direktion v. Rob. Engelhardt**  
eröffnen vom 4. Juli ab einen Cyclus von  
**Humoristischen Soireen!**

Dieselben sind 14 Tage lang im Fürsten-  
hof zu Magdeburg und 14 Tage lang im  
Saalbau zu Braunschweig mit großem Beifall  
aufgetreten und bringen ein ganz neues  
Repertoir von Solo- und Ensembles-Num-  
mern mit. Die Soireen finden statt: am 4.  
5. 8. 11. und 12. Juli. Entree 50 Pfg.  
Allets im Vorverkauf à Stück 40 Pfg. sind  
in den Cigarrenhandlungen der Herren  
**Steinbrecher & Jasper** Markt 1, **C. H.**  
**Spielring** Leipzigerstraße und **Max Stöge**  
gr. Ulrichstr. 3 und Leipzigerstr. 59 zu haben.

**Alles Nähere die Tageszettel.**

**„Paradies“**  
Sonntag den 1. Juli  
**Spektakel**  
**C. Meissner.**

**Männer-Viedertafel.**  
Morgen Sonntag 1. Juli früh 6 Uhr  
**Früh-Viedertafel**  
(im Paradies.)

**Victoria-Theater.**  
Sonntag den 1. Juli 1888.  
Gastspiel von **Robert de Bruyn.**  
**Unser Otto.**  
Große Fosse mit Gesang in 4 Akten.  
Montag den 2. Juli 1888.  
Benefiz für **Hugo Fischer.**  
Muttersegen.

Hierzu 2 Beilagen u.

Für den redaktionellen und Interatenthell verantwortlich **Karl Munkelt** in Halle. — Bildliche Buchdrucker (R. Metzmann) in Halle.  
Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstraße 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.